

Verordnung über Massnahmen gegenüber Personen und Organisationen mit Verbindungen zu Usama bin Laden, der Gruppierung «Al-Qaida» oder den Taliban

Änderung vom 30. Oktober 2002

*Der Schweizerische Bundesrat
verordnet:*

I

Die Verordnung vom 2. Oktober 2000¹ über Massnahmen gegenüber Personen und Organisationen mit Verbindungen zu Usama bin Laden, der Gruppierung «Al-Qaida» oder den Taliban wird wie folgt geändert:

Ingress

gestützt auf Artikel 2 des Embargogesetzes vom 22. März 2002²,

Art. 5a Kontrolle

¹ Das *seco* führt die Kontrollen durch.

² Die Kontrolle an der Grenze obliegt der Eigenössischen Zollverwaltung.

Art. 6 Strafbestimmungen

¹ Wer gegen die Artikel 1, 3 und 4a dieser Verordnung verstösst, wird nach Artikel 9 des Embargogesetzes bestraft.

² Wer gegen Artikel 4 dieser Verordnung verstösst, wird nach Artikel 10 des Embargogesetzes bestraft.

³ Verstösse nach den Artikeln 9 und 10 des Embargogesetzes werden vom *seco* verfolgt und beurteilt; dieses kann Beschlagnahmungen oder Einziehungen anordnen.

⁴ Vorbehalten bleiben die Artikel 11 und 14 Absatz 2 des Embargogesetzes.

Art. 7–10

Aufgehoben

¹ SR 946.203

² SR 946.231; AS 2002 3673

Art. 11 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 3. Oktober 2000 in Kraft.

II

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2003 in Kraft.

30. Oktober 2002

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Kaspar Villiger

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz